



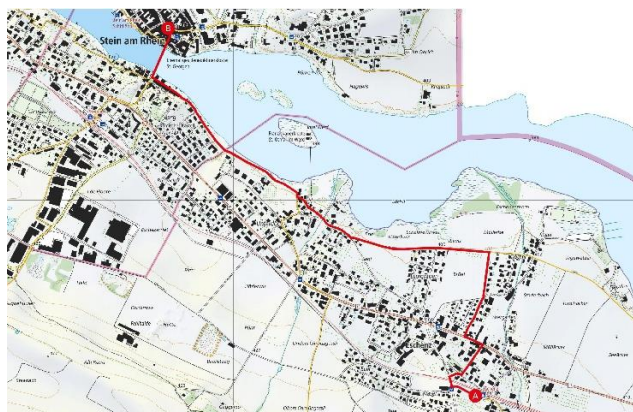
# Wandergruppe der Alt-Scaphusia

## Bericht über die Wanderung vom 24. Mai 2024: Ramsen – Hemishofen – Stein am Rhein

Wanderleiter und Berichterstatter: Zäckli  
Bilder: Marianne und Zäckli, Sancho / Redaktor: Zuber



### Die Wanderrouten



**Kurzwanderer (oben):** Ab Bhf Eschenz – Staad – Insel Werd – Rathausplatz Stein am Rhein (3 km). **Wanderzeit 1 h.** Leitung: Sog.

**Langwanderer (links):** Ramsen – der Biber entlang – Bibernmühle – Apéro beim Hof Hörnli – Hemishofen – Stein am Rhein (8.9 km). Unterwegs kurze kulturhistorische Erläuterungen zum Karollihof, Bibernmühle, Rheinübergang bei Rheinklingen am 1. Mai 1800. **Wanderzeit 2 1/2 h.**

**Die Teilnehmer:** 18 Lang-, 6 Kurz- und 3 Esswanderer, total 27 Teilnehmer

Arcus	Banner	Batze	Blend	Delphin	Drill	Hassan	Hit	Kiel
Lento	Luuser	Moses	Muus	Pfahl	Pirat	Plausch	Profil	Sancho
Schuss	Sec	Silo	Sog	Strubel	Turm	Veit	Zäckli	Zigan

### Der Wanderbericht

Mit etwas Verspätung erreichte das Gros der Teilnehmer mit dem Bus Linie 25 via Randegg um 10.20h Ramsen. Petrus war uns wohl gesinnt und verschonte uns vom Regen. Leichten Schrittes ging es der Biber entlang nach Wilen, wo eine erste Kurzinformation zur Renaturierung des einst begradigten Baches und zur geplanten Wasserleitung zur Bewässerung der Felder vom Rhein her bis nach Buch erfolgte. Die Biber führt während der Sommerszeit meist Niederwasser, weshalb ab einem gewissen Wasserstand die Wasserentnahme durch die Bauern verboten wird.





Zäckli begrüsst die Langwanderer in Ramsen.



Der Biber entlang nach Wilen. Sec, Arcus, Hit, Luuser.



Erläuterungen zur Renaturierung der Biber. Kiel, Moses, Hassan, Turm, Schuss, Arcus, Drill, Blend, Sec, Zäckli, Veit.

Auf der Höhe der ARA erfolgte die zweite kulturhistorische Erläuterung zum Karollihof, welche 1735/36 von der Steiner Stadtregierung geplant und realisiert wurde, um dem Elend der Auswanderer nach Carolina / USA (vornehmlich aus dem Bündnerland) etwas Einhalt zu gebieten. Die Auswanderer gelangten via Bodensee- Untersee, Stein am Rhein, Schaffhausen, Basel nach Hamburg, um von dort den Sprung in eine ungewisse Zukunft zu wagen.

Dann gings in Einerkolonne weiter auf einem schmalen, kaum begangenen Pfad durch kniehohes, nasses Gras in Richtung Bibermühle. Einige befürchteten eine Zeckeninvasion an ihren nassen Kleidern.



Überquerung der Biber nach dem Info-Stopp zur Geschichte des Karollihofs.



In Einerkolonne am linken Biberufer entlang durch hüfthohes nasses Gras. Veit, Turm, Blend, Kiel.



Bald kam der Hof Hörnli in der Nähe der Bibermühle in Sicht, wo Zäckli's Frau Marianne in einer lauschigen Laube mit genügend Sitzgelegenheiten die Gesellschaft mit einem feinen Apéro erwartete: ein selbst gemachter Speck-Gugelhopf und diverse kleine, belegte Brötchen, zusammen mit hofeigenem Chardonnay fanden grossen Anklang und schien allen sichtlich zu munden.



Der wohlverdiente Apéro in der lauschigen Laube des Hofes Hörnli (Nähe Bibermühle). Arcus, Strubel, Luuser, Veit, Blend, Schuss, Hassan.



Turm, Hit, Banner, Profil, Kiel, Arcus, Strubel, Luuser, Veit, Zäckli.



Marianne und Karen Jörg servieren den hofeigenen, süffigen Weisswein.



Marianne und Zäckli kümmern sich um das Wohl der Langwanderer.

In der Zwischenzeit hatte sich sonnigstes Wetter eingestellt und Zäckli übermittelte den Wunsch der Korona, draussen auf dem Rathausplatz in Stein am Rhein tafeln zu können, sofort an das Restaurant Adler weiter. Aus der Kurzerläuterung zur Geschichte der Bibermühle war zu erfahren, dass das Gut im Jahre 1093 erstmals erwähnt wurde und 1539 in den Besitz der Stadt Stein gelangte. Um die Schulden des «Nationalbahndebakels» abzubauen, musste die Stadt verschiedene Besitzungen um 1900 an Bauern verkaufen. Seither ist die Bibermühle Privatbesitz und nicht mehr öffentlich zugänglich. Der neuzeitliche Herrsitz, der Biberbühle vorgelagert, ist erst im Jahre 1918 entstanden. Albert Sulzer aus Winterthur erwarb die Liegenschaft und wandelte die Gebäude der einstigen Mühle und Schnapsbrennerei in ein repräsentatives Landhaus um. 1992 erwarb Dr.h.c. Herbiert Tenscher die Liegenschaft mit der ehemaligen Sulzer Villa und führt dort seither ein Bücherantiquariat mit vorwiegend mittelalterlichen, schön kolorierten Büchern.

Nach dem durch Profil angestimmten Dankeslied «Trautes Schätzchen» für Marianne gings dem Rheine entlang weiter in Richtung Hemishofen. Veit und Sec waren um den Fahrdienst durch Zäckli's Frau nach Stein am Rhein dankbar, war immerhin doch noch über eine Stunde Wanderung zu bewältigen.

Kurz vor Hemishofen erklärte Zäckli dann noch beim Gedenkstein die Begebenheiten zur Rheinüberquerung der Französischen Armee am 1. Mai 1800.



Zäckli erläutert beim Gedenkstein die Begebenheiten zur Rheinüberquerung der Franzosen am 1. Mai 1800. (Luuser stellte fest, dass diese am 1. Mai noch gearbeitet hatten).



Punktgenau auf 13.15h erreichten die Langwanderer die Altstadt von Stein am Rhein. Unter grossen Sonnenschirmen waren auf dem Rathausplatz vor der Restaurant Adler die Tische für die Teilnehmer gedeckt. Die Esswanderer Plausch, Lento und Muus sowie die 6 Kurzwanderer Pfahl, Pirat, Delfin, Silo und Zigan, die unter der Leitung von Sog von Eschenz her via Werdli Inseln den Weg nach Stein am Rhein fanden, hatten bereits an der Tafel Platz genommen. Sog sei an dieser Stelle herzlich für die Übernahme der Kw – Leitung gedankt.



Vor dem Adler in Stein am Rhein (Turm, Silo, Pfahl, Sec, Delfin, Sog, Blend, Muus, Plausch, Veit, Schuss, Pirat, Zigan).



Turm, Silo, Pfahl, Lento, Sec, Delfin, Sog.



Arcus, Hit, Zäckli. (Hinterer Tisch: siehe Legende Bild 10).



Banner, Hassan, Drill, Zäckli.



Batze, Kiel, Sancho, Profil, Strubel.

Kühles Falkenbier und Weisswein stillten den ersten Durst. Der Adlerwirt servierte nach einem grünen Salat Schnitzel, Pommes frites und Gemüse – Seniorenteller. Auch der Rotwein fand guten Anklang. Die von Cantus Magister Profil angestimmten Kanten liessen die Touristen im Städtchen erstaunen und zu spontanem Applaus animieren. 15.15h wurde die Quote in der moderaten Höhe von 45.—Fr. bekanntgegeben. Moderat deshalb, weil AH Lento es sich nicht nehmen liess, alle Getränke anlässlich seines vergangenen 80. Geburtstag zu übernehmen, was mit einem herzlichen Applaus und grosser Freude verdankt wurde.

Ab 15.30 löste sich die gesellige Runde langsam auf. Ein Grossteil blieb noch länger an selbigem Ort sitzen und liess es sich bei Bieren und guten Gesprächen weiter wohl ergehen. Kaum eine Stunde später verdunkelte sich der Himmel, der Regen setzte ein. Einige Unentwegte der Schaffhauser Fraktion fuhren mit dem Kursschiff gen Schaffhausen.

Uns ist bewusst, dass uns ein geselliger Wandertag bei bestem Wetter geschenkt wurde.

Der Wanderleiter: Zäckli



Plausch wird von Luuser (mit medizinischem Begleitschutz von Sec) liebevoll zur Tafel geführt.